

Das „Oltner Wetter“ im Sommer 2010

Ein viel zu warmer und oft unbeständiger Sommer

Schönes und heisses Wetter beschränkte sich in den vergangenen drei Sommermonaten Juni, Juli und August auf die Zeit vom 23. Juni bis zum 21. Juli. Davor und danach war die Witterung unbeständig und nass.

Bis zum astronomischen Sommeranfang herrschte häufig trübes und kühles Wetter. Die Schafskälte war dieses Jahr deutlich ausgeprägt. Mit dem Sommeranfang hielt auch sonniges und heisses Sommerwetter Einzug, unterbrochen lediglich von Gewittern. Nach Mitte Juli lag Mitteleuropa meist unter Tiefdruckeinfluss, was zur Folge hatte, dass unbeständig und nass die charakterisierenden Wettermerkmale waren.

Die Sommermitteltemperatur lag im langjährigen Vergleich viel zu hoch. Am meisten zum Überschuss trug der Juli bei. Ebenfalls viel zu warm war der Juni, während der August nur wenig zu warm war. Insgesamt resultierte der 8. wärmste Sommer seit Messbeginn 1864.

Niederschlagsmässig fiel der vergangene Sommer etwas zu nass aus, wobei der Juni leicht zu trocken war und der Juli der langjährigen Norm entsprach. Im August schliesslich fiel deutlich zu viel Niederschlag.

Beim Sonnenschein ergab sich ein kleiner Überschuss, der von der rund vierwöchigen hochsommerlichen Phase stammt. In der übrigen Zeit war es dagegen eher trüb.

Viel zu hohe Mitteltemperatur

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Sommers lag bei 19.03 Grad Celsius (Gheid: 18.13°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei +1.85°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +2.09°C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Die Temperatur dieses Sommers lag um 3.5°C unter dem Wert des wärmsten Sommers 2003 und um 4.03°C über demjenigen des kältesten Sommers im Jahr 1916.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen 10.3°C am 20. Juni und 25.4°C am 14. Juli. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 30.8°C wurden das Minimum von 5.1°C am 1. Juni und das Maximum von 35.9°C am 10. Juli gemessen.

Der Sommer wies 47 Sommertage (Maximum > 25°C) auf, was 11 Tage über der Norm liegt, sowie 21 Hitzetage (Maximum > 30°C), was wiederum 13 Tage mehr als normal üblich sind.

Zu viel Niederschlag

An 45 Niederschlagstagen (entspricht +6 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlags-summe von 367 Millimetern. Das sind 112% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 100% desjenigen von 1901-1960. An 11 Tagen gab es Gewitter in Olten.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 730 Stunden. Während der Juni praktisch genau dem langjährigen Mittel entsprach, war der Juli viel zu sonnig beziehungsweise der August deutlich zu trüb. An 4 Tagen (entspricht -1 Tag gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

Die weiteren Merkmale des Sommerwetters

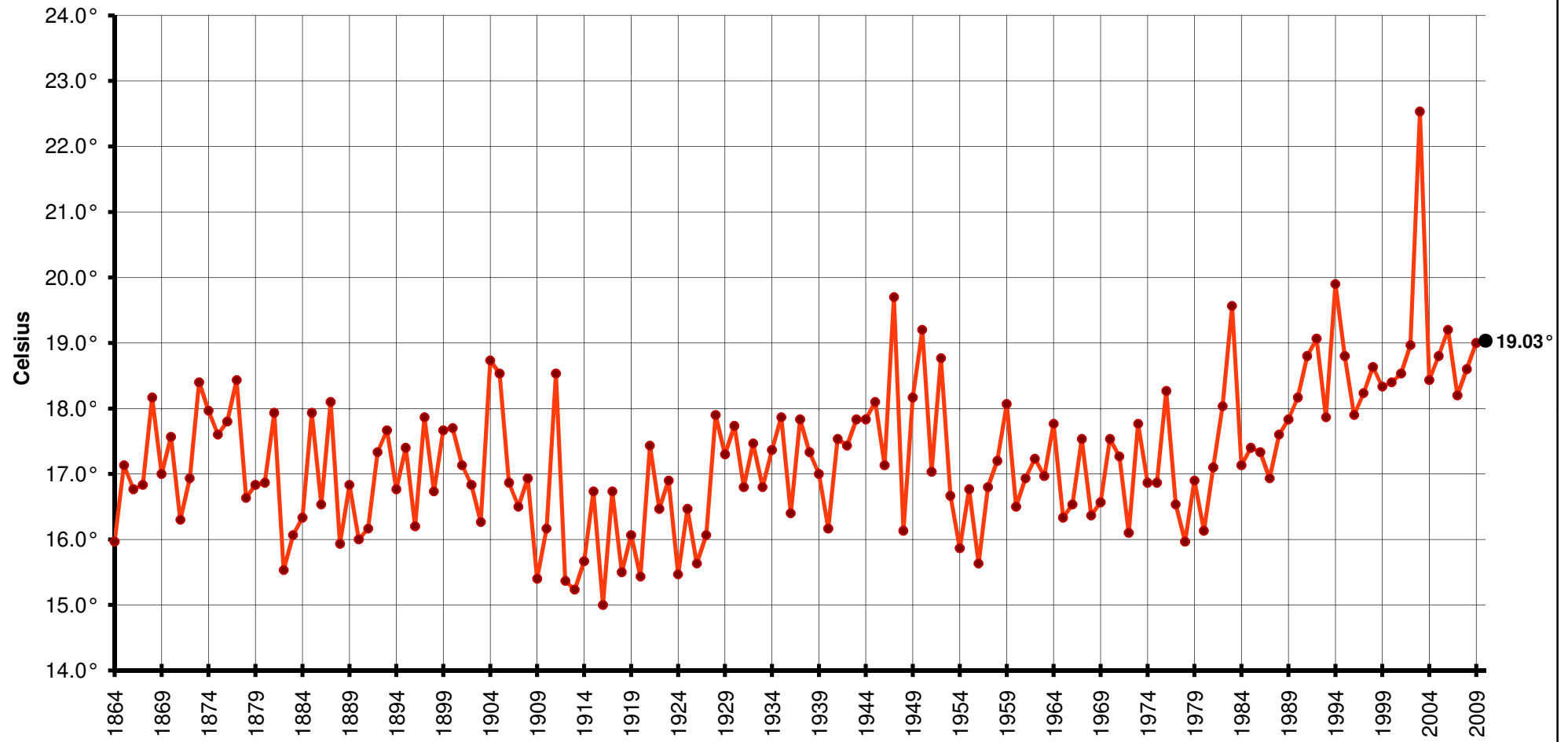
Der mittlere Luftdruck erreichte 969.8 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von nur 21.8 hPa traten das Minimum von 957.3 hPa am 9. Juni und das Maximum von 979.1 hPa am 18. Juli auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.4 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.5 m/s am 31. Juli und das Maximum 4.5 m/s am 15. August. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 8.7 m/s (31 km/h) am 12. Juli gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.57 m ü. M. und lag damit um 3 cm über dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 123 cm wurden das Minimum von 388.28 m am 20. Juli und das Maximum von 389.51 m am 15. August gemessen.

Die Sommermitteltemperaturen in Olten seit 1864

—● Sommerwerte 1864-2009 ● Sommer 2010



Kältester Sommer 1916: 15.00°C Mittelwert der Normperiode 1961-1990: 17.18°C Wärmster Sommer 2003: 22.53°C